

HALBJAHRESBERICHT

2007  
30. JUNI





**Prof. Dr. Burghardt Wittig**  
Vorsitzender



**Dr. Matthias Schroff**  
Mitglied



**Jörg Petraß**  
Mitglied

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2007 waren geprägt von wichtigen strategischen Weichenstellungen für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der MOLOGEN AG.

Im Vordergrund standen dabei Entscheidungen zur zukünftigen Führung und Struktur des Unternehmens. Nach 10 erfolgreichen Jahren der Gründung und dem Aufbau der MOLOGEN AG werde ich als Vorstandsvorsitzender meinen am Jahresende auslaufenden Vertrag nicht verlängern. Zukünftig werde ich mich verstärkt der Forschung im Rahmen meines Lehrstuhls an der Charité Berlin widmen. Ich werde aber weiterhin MOLOGEN eng verbunden bleiben und die Entwicklung des Unternehmens intensiv begleiten – sowohl im Rahmen des neu gegründeten wissenschaftlichen Beirats, der den Vorstand in wichtigen strategischen Fragen berät, als auch durch die geplante Forschungskooperation mit meinem Lehrstuhl.

Dr. Matthias Schroff, langjähriges Vorstandsmitglied und Miterfinder wichtiger Patente von MOLOGEN, wird ab Januar 2008 den Vorstandsvorsitz übernehmen.

Mit diesem Schritt sichern wir die notwendige Kontinuität an der Spitze des Unternehmens und schaffen gleichzeitig die organisatorischen Voraussetzungen für die komplexen Herausforderungen unseres zukünftigen Geschäfts.

Eine weiterer wichtiger Meilenstein war der Verkauf unserer Tochtergesellschaft Vivotecnia Research S. L. (Madrid) im zweiten Quartal. Die Gesellschaft wurde im Jahr 2000 durch MOLOGEN gegründet und ist spezialisiert auf die pharmazeutische Auftragsforschung in den Bereichen Toxikologie, Pharmakologie, Biomedizin sowie präklinische Tierstudien. Mit dem Verkauf straffen wir unsere Unternehmensstruktur und schaffen zusätzliche personelle und finanzielle Kapazitäten, die wir für die Entwicklung unserer eigenen Produkte einsetzen werden. MOLOGEN fließt aus dieser Transaktion ein Verkaufserlös von rund 1,1 Mio. Euro zu. Die Übertragung der Anteile wurde zum 30. Mai 2007 wirksam.

Neben diesen strategischen Weichenstellungen war das erste Halbjahr geprägt von umfangreichen Aktivitäten für den Abschluss der präklinischen Arbeiten und der Vorbereitung klinischer Studien für unsere Therapien gegen Dickdarm- und Nierenzellkrebs. Wir sind in den ersten sechs Monaten gut vorangekommen, um die für dieses Geschäftsjahr geplanten Meilensteine zu erreichen. Wir haben weitere präklinische Untersuchungen erfolgreich abschließen können und liegen damit innerhalb unseres Entwicklungsplans. Ein wichtiger Schritt zum Beginn der geplanten klinischen Studien waren Gespräche mit den zuständigen deutschen Zulassungsbehörden, die wir im Juli geführt haben. In Rahmen dieser Gespräche haben wir unsere Daten und Studienpläne ausführlich abstimmen können. Wir arbeiten nun mit Hochdruck an der Erstellung der notwendigen Unterlagen, um die Anträge auf die Zulassung klinischer Studien in den Indikationen Dickdarm- und Nierenzellkrebs bald einreichen zu können.

Ich bin davon überzeugt, dass sich die Fokussierung auf die wesentlichen Werttreiber von MOLOGEN – die Entwicklung innovativer Medizin gegen Krebs und andere schwere Krankheiten – zukünftig im Aktienkurs widerspiegeln wird.

Wir als Vorstand würden uns freuen, wenn Sie als Aktionärin und Aktionär unseren Weg weiter begleiten.

Professor Dr. Burghardt Wittig  
Vorstandsvorsitzender der MOLOGEN AG

# ZWISCHENLAGEBERICHT

1. JANUAR – 30. JUNI 2007

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der Abschluss für das erste Halbjahr 2007 wurde auf Basis der Rechnungslegungsvorschriften des HGB (Handelsgesetzbuch) erstellt. Die Werte der Vergleichsperiode (1.1.2006 bis 30.06.2006) wurden nach den gleichen Rechnungslegungsvorschriften ermittelt.

Die Umsatzerlöse der MOLOGEN AG (kurz: MOLOGEN) lagen im ersten Halbjahr mit 0,1 Millionen Euro auf dem Niveau des Vergleichszeitraums.

Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug -2,8 Millionen Euro (30.06.2006: -1,7 Millionen Euro). Maßgebliche Ursachen für die Entwicklung des Betriebsergebnisses waren erhöhte Aufwendungen für Material (-0,8 Millionen Euro) und Personal (-1,1 Millionen Euro).

Der Anstieg bei den Materialaufwendungen ist primär auf die materialintensive Vorbereitung klinischer Studien sowie die Durchführung präklinischer Untersuchungen zurückzuführen.

Erhöhte Personalaufwendungen sind durch den starken Anstieg der Mitarbeiterzahl von 31 auf 40 sowie höhere Bonuszahlungen im Vergleich zur Vorjahresperiode entstanden. Die zusätzlichen Mitarbeiter wurden überwiegend im Bereich Forschung & Entwicklung eingestellt.

Die intensivierten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten spiegeln sich auch in der Kapitalflussrechnung (vgl. Tabelle Seite 4) wider. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug zum Halbjahresschluss -3,3 Millionen Euro gegenüber -1,8 Millionen Euro zum Vergleichsstichtag.

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg im Vergleich zum Vorjahreswert aufgrund einmaliger Effekte aus Kapitalmaßnahmen sowie erhöhter Marketingaufwendungen auf -1,4 Millionen Euro (Vergleichsperiode: -0,8 Millionen Euro).

Positiv wirkten sich hingegen gestiegene betriebliche Erträge (0,6 Millionen Euro gegenüber 0,1 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum) aus, die größtenteils aus dem Verkauf der spanischen Tochtergesellschaft Vivotecnia Research S. L. resultieren.

Aufgrund der erhöhten betrieblichen Aufwendungen stieg der Jahresfehlbetrag auf -2,6 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: -1,6 Millionen Euro).

Der Finanzmittelbestand lag zum Ende des ersten Halbjahres bei 10,1 Millionen Euro (gegenüber 5,7 Millionen Euro zum 30.06.2006). Wesentlich für den Anstieg der liquiden Mittel war die erfolgreiche Kapitalerhöhung im April 2007. Der Gesellschaft sind aus dieser Maßnahme rund 6 Millionen Euro (brutto) zugeflossen.

Die Eigenkapitalquote ist mit 95 % weiterhin auf hohem Niveau (30.06.2006: 94 %).

Den außerordentlichen Ertragschancen des Geschäftsmodells der MOLOGEN stehen technologische, finanzielle, regulatorische, patentrechtliche und Absatz-Risiken gegenüber.

Wie am 8. August 2007 mitgeteilt, hat der Lizenzpartner ONCO Life Sciences Pvt. Ltd. (ONCO), Indien, die MOLOGEN darüber informiert, dass die zuständige indische Behörde die Therapie-Erlaubnis für die zellbasierte Gentherapie gegen Krebs erteilt hat. Auf dieser Grundlage wird ONCO mit der Kommerzialisierung der Krebstherapie in Indien beginnen. MOLOGEN bietet sich dadurch die Chance, in den verbleibenden Monaten des laufenden Geschäftsjahres und in den nächsten Jahren wesentliche Einnahmen aus dem Verkauf der individualisierten Therapiekomponenten zu erzielen.



**Tabelle: Kapitalflussrechnung (indirekte Methode)  
nach HGB für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2007**

T €	01.01. - 30.06.07	01.01.-30.06.06*
Periodenergebnis	-2.642	-1.633
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	243	126
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-35	-113
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	77	26
Gewinn/Verlust aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-628	36
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-150	-50
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-179	-148
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.314</b>	<b>-1.756</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-60	-17
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.077	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>1.017</b>	<b>-17</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	6.000	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6.000</b>	<b>0</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>3.703</b>	<b>-1.773</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>6.381</b>	<b>7.513</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>10.084</b>	<b>5.740</b>

\* ungeprüft und nicht prüferisch durchgesehen

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Einschätzung potenzieller entwicklungsbeeinträchtigender Risiken hat sich gegenüber der im Geschäftsbericht 2006 dargestellten Situation nicht wesentlich geändert. Zwar konnten im vergangenen Geschäftsjahr mehrere Verträge mit Pharma- und Vertriebs- bzw. Vermarktungspartnern abgeschlossen werden, die Gesellschaft ist jedoch auch zukünftig von weiteren Vertragsabschlüssen dieser Art abhängig. Sofern sich die angestrebten Geschäftsabschlüsse verzögern, könnten zukünftig entwicklungsbeeinträchtigende Risiken eintreten.

Darüber hinaus können sich insbesondere in den nächsten sechs Monaten folgende, miteinander in Zusammenhang stehende Problembereiche für MOLOGEN zu entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken entwickeln:

- Auftreten unvorhergesehener Probleme bei der gegenwärtig laufenden präklinischen und klinischen Entwicklung von auf MIDGE®- und dSLIM®- basierenden Produkten
- Abhängigkeit des Geschäftsmodells von einer geringen Zahl potenzieller Geschäftspartner
- patent- und lizenzrechtliche Probleme verhindern oder verzögern Geschäftsabschlüsse oder mindern die wirtschaftliche Attraktivität
- Ein Kooperationsvertrag mit dem Campus Benjamin Franklin (kurz: CBF), Medizinische Fakultät, ist bis zum Berichtszeitpunkt nicht unterzeichnet worden. Die Gesellschaft erwartet jedoch im Laufe des Geschäftsjahres 2007, dass es zum Abschluss des Vertrages kommen wird. Gründe für eine Aktualisierung des derzeitigen und bereits 1998 mit der Freien Universität Berlin (kurz: FU) abgeschlossenen Vertrages sind der Wechsel der Hoheit über das Gebäude Arnimallee 22 von der FU zum CBF und die Änderungen im Arbeitnehmererfindungsgesetz bei Hochschullehrern.
- Das Engagement der MOLOGEN in außereuropäischen Ländern birgt landesspezifische Risiken, denen die Geschäftstätigkeit zuvor nicht in nennenswertem Umfang unterlag. Sofern möglich, wird MOLOGEN versuchen, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um sich gegen diese Risiken abzusichern.

## PROGNOSEBERICHT

MOLOGEN wird in der zweiten Jahreshälfte 2007 weiter konsequent die im Geschäftsbericht 2006 formulierten Ziele verfolgen:

- Fortführung der Aktivitäten zur Kommerzialisierung der zellbasierten Gentherapie gegen Krebs
- Abschluss der präklinischen Aktivitäten und Beginn der Planungen für klinische Studien in den Indikationen Nieren- und Darmkrebs
- Gezielte Planung und Aufnahme von Entwicklungsarbeiten im Bereich Veterinärmedizin
- Erreichen weiterer Meilensteine im Leishmaniose-Projekt durch US-Entwicklungspartner
- Gezielte Planung und Aufnahme präklinischer Entwicklungsarbeiten in der Indikation Leishmaniose (Human)

Die Unternehmensstrategie ist darauf ausgerichtet, durch die Erforschung und Entwicklung innovativer Therapien mittel- und langfristig hohe Renditen zu erzielen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden auch in der zweiten Jahreshälfte 2007 aufwandswirksame Maßnahmen und Investitionen – zu Lasten einer kurzfristig positiven Ergebnisentwicklung – erforderlich sein.

Berlin, 14. August 2007  
Mologen AG

Der Vorstand

**Prof. Dr. Burghardt Wittig**   **Dr. Matthias Schroff**   **Jörg Petraß**

## BILANZ

NACH HGB ZUM 30. JUNI 2007

T€	30.06.07	31.12.06	30.06.06*
<b>AKTIVA</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.650</b>	<b>2.846</b>	<b>645</b>
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.650	2.846	645
<b>Sachanlagen</b>	<b>274</b>	<b>261</b>	<b>292</b>
Technische Anlagen und Maschinen	119	147	164
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115	114	128
<b>Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>449</b>	<b>449</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	449	449
<b>Anlagevermögen, gesamt</b>	<b>2.924</b>	<b>3.556</b>	<b>1.386</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Vorräte - Fertige Erzeugnisse und Waren</b>	<b>147</b>	<b>128</b>	<b>65</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>817</b>	<b>690</b>	<b>398</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	406	383	62
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	247	250
Sonstige Vermögensgegenstände	411	60	86
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>10.084</b>	<b>6.381</b>	<b>5.740</b>
<b>Umlaufvermögen, gesamt</b>	<b>11.048</b>	<b>7.199</b>	<b>6.203</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>35</b>	<b>44</b>	<b>39</b>
<b>AKTIVA, SUMME</b>	<b>14.007</b>	<b>10.799</b>	<b>7.628</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	9.287	8.487	8.358
<b>Kapitalrücklage</b>	23.484	18.284	18.103
<b>Bilanzverlust</b>	-19.504	-16.862	-19.293
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>13.267</b>	<b>9.909</b>	<b>7.168</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen</b>	<b>28</b>	<b>31</b>	<b>37</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Steuerrückstellungen	81	81	81
Sonstige Rückstellungen	108	143	98
<b>Rückstellungen, gesamt</b>	<b>189</b>	<b>224</b>	<b>179</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Erhaltene Anzahlungen	15	15	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	369	154	179
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	89	37
Sonstige Verbindlichkeiten	44	278	28
<b>Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>428</b>	<b>536</b>	<b>224</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>95</b>	<b>99</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA, SUMME</b>	<b>14.007</b>	<b>10.799</b>	<b>7.628</b>

\* ungeprüft und nicht prüferisch durchgesehen

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### NACH HGB FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2007

T€	01.01. - 30.06.07	01.01.-30.06.06*
Umsatzerlöse	94	114
Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	34	3
Sonstige betriebliche Erträge	645	73
Materialaufwand	-800	-413
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-262	-145
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-538	-268
Personalaufwand	-1.068	-529
Löhne und Gehälter	-967	-446
Soziale Abgaben	-101	-83
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-243	-126
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.425	-826
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	118	72
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.645</b>	<b>-1.632</b>
Sonstige Steuern	3	-1
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.642</b>	<b>-1.633</b>
Verlustvortrag	-16.862	-17.660
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-19.504</b>	<b>-19.293</b>

\* ungeprüft und nicht prüferisch durchgesehen

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

NACH HGB FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2007

T €	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN			30.06.2007
	01.01.2007	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>3.950</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.950</b>
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.950	0	0	3.950
<b>Sachanlagen</b>	<b>1.054</b>	<b>60</b>	<b>3</b>	<b>1.111</b>
Technische Anlagen und Maschinen	760	0	0	760
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	294	60	3	351
<b>Finanzanlagen</b>	<b>1.339</b>	<b>0</b>	<b>449</b>	<b>890</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	449	0	449	0
Beteiligungen	163	0	0	163
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	357	0	0	357
Sonstige Ausleihungen	370	0	0	370
<b>Summe</b>	<b>6.343</b>	<b>60</b>	<b>452</b>	<b>5.951</b>



	ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERTE		
	01.01.2007	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	30.06.2007	30.06.2007	31.12.2006
	<b>1.104</b>	<b>196</b>	<b>0</b>	<b>1.300</b>	<b>2.650</b>	<b>2.846</b>
	1.104	196	0	1.300	2.650	2.846
	<b>793</b>	<b>47</b>	<b>3</b>	<b>837</b>	<b>274</b>	<b>261</b>
	613	28	0	641	119	147
	180	19	3	196	155	114
	<b>890</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>890</b>	<b>0</b>	<b>449</b>
	0	0	0	0	0	449
	163	0	0	163	0	0
	357		0	357	0	0
	370	0	0	370	0	0
	<b>2.787</b>	<b>243</b>	<b>3</b>	<b>3.027</b>	<b>2.924</b>	<b>3.556</b>

# VERKÜRZTER ANHANG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2007

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

### 1.1 Allgemeine Angaben zum verkürzten Zwischenabschluss

Die MOLOGEN AG (im Folgenden kurz: MOLOGEN) hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften, des Aktiengesetzes und des Gesetzes über den Wertpapierhandel einen verkürzten Zwischenabschluss aufgestellt.

Die MOLOGEN ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Berlin (Fabeckstraße 30, D-14195 Berlin, Deutschland). Sie wurde am 14. Januar 1998 gegründet und ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter HRB 65663 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind im General Standard am Regierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN DE 000 663 7200 notiert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung sowie die Vermarktung von Produkten auf den Gebieten der Molekularen Medizin. Hierzu gehören insbesondere molekularbiologische Impfstoffe und die anwendungsnahe klinische Forschung für die molekularbiologische Therapie von Tumoren einschließlich der somatischen Gentherapie. Den Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit bilden die von MOLOGEN patentierten MIDGE®- und dSLIM®-Technologien. Diese ermöglichen die Verwendung von DNA als Medikament gegen bisher nicht oder nur unzureichend behandelbare Krankheiten.

Die Ausweiswahlrechte wurden weitgehend zugunsten des Anhangs ausgeübt.

### 1.2 Allgemeine Angaben zum verkürzten Zwischenabschluss

Berichtszeitraum dieses verkürzten Zwischenabschlusses ist der Zeitraum vom 01.01.2007 bis zum 30.06.2007.

## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die funktionale Währung und die Darstellungswährung im verkürzten Zwischenabschluss sind der € (Euro). Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Zahlenangaben kaufmännisch gerundet und in T€ (Tausend Euro) angegeben, sofern nichts anderes angegeben ist. Die Gliederung der verkürzten Bilanz erfolgt nach der in § 266 HGB angegebenen Struktur. Die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt, die Gliederung erfolgt nach § 275 HGB.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) ausgegangen.

Ferner gelten folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

- Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer von 3 - 10 Jahren linear abgeschrieben.
- Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungszeiträume entsprechen den branchenüblichen und steuerrechtlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauern. Neuzugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.
- Abgeschriebene Vermögensgegenstände werden mit einem Erinnerungswert von 1 € dargestellt.
- Geringwertigen Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang ausgewiesen.



- Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei dauernder Wertminderung werden Wertberichtigungen berücksichtigt.
- Bei den als Vorräten bilanzierten Vermögensgegenständen der MOLOGEN handelt es sich um fertige Erzeugnisse und Waren. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und unfertige Erzeugnisse und Leistungen werden nicht bevorratet. Die Vorräte werden zu Produktionsgemeinkosten angesetzt. Die fertigen Erzeugnisse (genetische Konstrukte) werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert abzüglich noch anfallender Kosten bewertet.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert abzüglich Wertminderung angesetzt. Ausfallrisiken würde durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen werden. Im Berichtszeitraum wurden keine Einzelwertberichtigungen vorgenommen.
- Die Umrechnung eines in Fremdwährung vorhandenen Bankguthabens erfolgt bei Zahlungseingang bzw. Zahlungsausgang mit dem Geldkurs. Liegt der Devisenkurs am Bilanzstichtag unter dem Anschaffungskurs, muss handelsrechtlich eine Abschreibung auf den niedrigeren Wert vorgenommen werden. Die sich aus der Bewertung ergebenden Abweichungen werden ergebniswirksam erfasst.
- Fördermittel für Investitionen in das Anlagevermögen sind entsprechend der Stellungnahme 1/1984 des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. im Einzelabschluss in einem Sonderposten auf der Passivseite ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegegenstände ab Beginn der wirtschaftlichen Nutzung. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden die von den Fördermittelgebern noch nicht gezahlten Erstattungsbeträge ausgewiesen.
- Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verbindlichkeiten in ausreichender Höhe.
- Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR VERKÜRZTEN BILANZ UND ZUR VERKÜRZTEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### 3.1 Verkürzte Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des **Anlagevermögens** der MOLOGEN ist im Anlagespiegel (**siehe Seite 8**) dargestellt.

Die MOLOGEN ist an der bcd biomedical consulting + development GmbH, Berlin (kurz: bcd GmbH), mit 28,3 % beteiligt. Im Februar 2004 hat die bcd Insolvenz angemeldet.

Das Insolvenzverfahren wurde am 07.05.2007 aufgehoben. Eine Löschung der bcd im Handelsregister erfolgte im Berichtszeitraum noch nicht.

Der Beteiligungswert der bcd GmbH (T€ 163) und die Darlehensforderung gegen die bcd GmbH (T€ 330) wurden bereits im Geschäftsjahr 2002 zu 100 % wertberichtigt und mit einem Erinnerungswert von je € 1 (31.12.2006: je € 1; 30.06.2006: je € 1) angesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Berichtszeitraum nicht einzelwertberichtigt. Eine Pauschalwertberichtigung wurde nicht gebildet.

**Sonstige Vermögensgegenstände** – Zusammensetzung:

T€	30.06.07	31.12.06	30.06.06
Forderung aus gewährten Vorschüssen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T€ 73; mit einer Restlaufzeit bis zu fünf Jahren: T€ 120)	193	0	0
Forderungen gegen das Finanzamt (einschließlich Investitionszulage)	64	40	30
Übrige	70	20	56
	<b>327</b>	<b>60</b>	<b>86</b>

Unter den **liquiden Mitteln** werden Bargeldbestände und Bankguthaben ausgewiesen.

Der **Bilanzverlust** enthält T€ 16.862 Verlustvortrag.

**Sonstige Rückstellungen** – Entwicklung:

T€	01.01.07	VERBRAUCH	AUFLÖSUNG	ZUFÜHRUNG	30.06.2007
Abschluss-, Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	69	32	21	39	55
ausstehender Urlaub	51	51	0	26	26
Rechts- und Beratungskosten	13	0	0	0	13
Erfindervergütung	1	0	0	0	1
Übrige	9	7	0	11	13
	<b>143</b>	<b>90</b>	<b>21</b>	<b>76</b>	<b>108</b>

Alle **Verbindlichkeiten** haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

**3.2 Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung**

Die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem **Gesamtkostenverfahren** aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** betragen im Berichtszeitraum T€ 94 (30.06.2006: T€ 114).

T€	30.06.07	30.06.06
Technologien	4	0
Waren	90	36
Lizenz- und Vertriebsrechte	0	78
	<b>94</b>	<b>114</b>

Zusammensetzung der **sonstigen betrieblichen Erträge**:

T€	30.06.07	30.06.06
Buchgewinn aus dem Abgang von Finanzanlagen	629	0
Fördermittel	0	63
Auflösung Sonderposten	6	7
Auflösung Rückstellungen	9	1
Übrige	1	2
	<b>645</b>	<b>73</b>

Der unter dem Buchgewinn aus dem Abgang von Finanzanlagen angegebene Betrag resultiert aus dem Verkauf des Tochterunternehmens Vivotecnia. Er setzt sich aus dem Verkaufserlös in Höhe von T€ 1.078 und dem Buchwertabgang der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an der Vivotecnia in Höhe von T€ 449 zusammen.

Zusammensetzung der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**:

T€	30.06.07	30.06.06
Rechts- und Beratungskosten	586	175
Marketing / Investor Relations	247	118
Reisekosten	171	214
Patente	100	71
Verwaltungskosten	71	65
Raumkosten	62	60
Instandhaltung	30	35
Personalnebenkosten	16	22
Übrige	142	66
	<b>1.425</b>	<b>826</b>

Durch die im Berichtszeitraum durchgeführte Kapitalerhöhung entstanden erhöhte Rechts- und Beratungskosten.

**Abschreibungen** auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden in Höhe von T€ 243 (30.06.2006: T€ 126) vorgenommen. Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von T€ 15 (30.06.2006: T€ 13) sind unter den übrigen Aufwendungen ausgewiesen. Im Berichtszeitraum wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Im Berichtszeitraum sind Kosten für Abschlussprüfungen in Höhe von T€ 18 (30.06.2006: T€ 19) und für sonstige Leistungen unseres Abschlussprüfers in Höhe von T€ 0 (30.06.2006: T€ 34) entstanden.

Der unter den **sonstigen Steuern** ausgewiesene Betrag in Höhe von T€ 3 setzt sich aus einer Erstattung von in Vorjahren gezahlter Steuer (T€ 4) und gezahlter Grundsteuer (T€ 1) zusammen.

## 4. ERLÄUTERUNGEN ZUM EIGENKAPITAL

### 4.1 Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der MOLOGEN mit € 9.286.848,00 eingeteilt in 9.286.848 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie, ausgewiesen. Folgende, das Grundkapital betreffende Maßnahme hat die MOLOGEN im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 durchgeführt:

Der Vorstand hat im Februar beschlossen, unter teilweiser Ausnutzung des in der Hauptversammlung vom 7. Juni 2006 geschaffenen genehmigten Kapitals 800.000 neue Stückaktien, mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie, gegen Bareinlagen zum Gesamtausgabebetrag von € 6.000.000,00 auszugeben. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2006 gewinnberechtigt. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Der Aufsichtsrat hat dem Beschluss des Vorstands zugestimmt, die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 27. April 2007 in das Handelsregister eingetragen.

Die Kapitalrücklage wurde freiwillig gebildet. In ihr sind Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen, die über das gezeichnete Kapital von außen zugeflossen sind sowie eine einmalige Verrechnung mit einem Teil des Bilanzverlustes im Geschäftsjahr 2002. Durch die Ausgabe von 800.000 Aktien im bisherigen Geschäftsjahr 2007 erhöhte sich die Kapitalrücklage von € 18.283.867,82 um € 5.200.000,00 auf € 23.483.867,82.

### 4.2 Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 7. Juni 2006 hat beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 6. Juni 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 4.178.124,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und dabei gemäß § 22 Absatz (2) der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Die neuen Aktien können auch durch ein vom Vorstand bestimmtes Kreditinstitut oder Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
- b) die Kapitalerhöhung Zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet, oder
- d) für Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie von Vermögensgegenständen, die für den Betrieb der Gesellschaft dienlich oder nützlich sind, wie z.B. Patente, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausgabe der neuen Aktien festzusetzen.

Zum Stichtag 30. Juni 2007 beträgt das genehmigte Kapital nach teilweiser Ausnutzung € 3.378.124,00.

## 5. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Aus Mietverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 in Höhe von insgesamt T€ 198.

## 6. SONSTIGE ANGABEN

### 6.1 Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2007 waren bei der MOLOGEN gemäß §267 Abs. 5 HGB durchschnittlich 32 (Vorjahr: 26; Vergleichsperiode: 25) Mitarbeiter (ohne Vorstand und Aushilfen) beschäftigt.

Zum Abschlussstichtag ergibt sich folgender Stand:

	30.06.07	31.12.06	30.06.06
Vorstand	3	3	3
Wissenschaftliche Mitarbeiter	7	7	4
Kaufmännische Mitarbeiter	8	7	7
Technische Angestellte	18	17	14
Aushilfen	4	2	3
	<b>40</b>	<b>36</b>	<b>31</b>

### 6.2 Angaben zum Vorstand

Im Berichtszeitraum gehörten dem **Vorstand** der MOLOGEN an:

- Herr Prof. Dr. Burghardt Wittig, Chief Executive Officer, Berlin (Vorsitzender)
- Herr Dr. Matthias Schroff, Chief Operating Officer, Berlin
- Herr Dirk Simon, Chief Financial Officer, Berlin, (bis zum 31.01.2007)
- Herr Jörg Petraß, Chief Financial Officer, Berlin, (ab dem 01.02.2007).

### 6.3 Angaben zum Aufsichtsrat

Im Berichtszeitraum gehörten dem **Aufsichtsrat** der MOLOGEN an:

- Herr Dr. Mathias P. Schlichting, Rechtsanwalt, Hamburg (Vorsitzender)  
(Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien: keine)
- Herr Gregor Kunz, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Berlin  
(Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien: Odeon Film AG, Berlin: Mitglied des Aufsichtsrats; DRIAG Deutsche Real Invest AG, Berlin: Mitglied des Aufsichtsrats; DPuW Deutsche Pflege und Wohnen AG, Grünwald: Mitglied des Aufsichtsrats)
- Prof. Dr. Hans Lutz, Hochschullehrer, Zürich, Schweiz (bis 01.06.2007)  
(Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien: keine)
- Herr Ferdinand Graf von Thun und Hohenstein (ab 01.06.2007)  
(Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien: SALVATOR Grundbesitz-Aktiengesellschaft, München: Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Im Berichtszeitraum wurden der MOLOGEN zum Aktienbesitz von nahe stehenden Personen folgende Meldungen erstattet:

- Herr Ferdinand Graf von Thun und Hohenstein, Deutschland, hat der MOLOGEN AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.06.2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der MOLOGEN AG, ISIN: DE 000 663 7200, WKN: 663 720, am 24.05.2007 durch Aktien die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 10,80 % (das entspricht 1.002.980 Stimmrechten) beträgt. 10,80 % der Stimmrechte (das entspricht 1.002.980 Stimmrechten) sind Herrn Graf von Thun und Hohenstein gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der SALVATOR Vermögensverwaltungs GmbH zuzurechnen.
- Die SALVATOR Vermögensverwaltungs GmbH, Notzing, Deutschland hat der MOLOGEN AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.06.2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MOLOGEN AG, ISIN: DE 000 663 7200, WKN: 663 720, am 24.05.2007 durch Aktien die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 10,80 % (das entspricht 1.002.980 Stimmrechten) beträgt.

#### 6.4 Verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen der MOLOGEN:

- Vivotecnia Research S.L., Madrid (Spanien)  
(bis Dezember 2005: Mologen Molecular Medicines S.L.)  
Anteilsbesitz: 89,8 % bis zum 30.05.2007, zum 01.06.2007 0 %
- bcd biomedical consulting + development GmbH, Berlin  
(Beteiligung seit 04/01)  
seit Februar 2004 insolvent  
Anteilsbesitz: 28,3 %  
Eigenkapital: k.A.  
Ergebnisse der Geschäftsjahre 2004 bis 30.06.2007: k.A.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

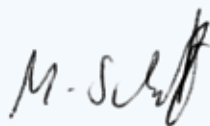
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 14. August 2007  
Mologen AG

Der Vorstand



**Prof. Dr. Burghardt Wittig**  
Vorsitzender



**Dr. Matthias Schroff**  
Mitglied



**Jörg Petraß**  
Mitglied



## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Mologen AG, Berlin:

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss - bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung sowie verkürzten Anhang - und den Zwischenlagebericht der Mologen AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Mologen AG. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichtes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zur Rechnungslegung oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, den 14. August 2007

Rölfs WP Partner AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Schilling  
Wirtschaftsprüfer

Dirk Luther  
Wirtschaftsprüfer

## **MOLOGEN AG**

Fabeckstraße 30

14195 Berlin

Telefon: +49 (0)30 84 17 88 - 0

Fax: +49 (0)30 84 17 88 - 50

Internet: [www.mologen.com](http://www.mologen.com)

E-Mail: [info@mologen.com](mailto:info@mologen.com)

### **KONZEPT UND DESIGN**

Ramona Weitzenberg, Berlin

[www.avocado-design.de](http://www.avocado-design.de)

### **FOTOS**

Boris Kaulin<sup>©</sup>[www.fotolia.de](http://www.fotolia.de); Cover

<sup>©</sup>[white-box-berlin.de](http://white-box-berlin.de); Seite 2

alp<sup>©</sup>[www.fotolia.de](http://www.fotolia.de); Seite 4

Danielle Bonardelle<sup>©</sup>[www.fotolia.de](http://www.fotolia.de); Seite 11